**Entwässerungsantrag**

|  |  |
| --- | --- |
| **1. Angaben zum Baugrundstück** | **Freifläche zur internen Registrierung** |
| Straße / Haus-Nr. |  |
| Gemarkung |
| Flur |
| Flurstück/e |
| Grundstücksfläche m² |
| Aktenzeichen Bauantrag |
| **2. Grundstückseigentümer/in** |
| Firma |
| Vorname / Name |
| Straße / Haus-Nr. |
| PLZ / Ort |
| Telefon / E-Mail |
| Ort / Datum / Unterschrift |
| **3. Planverfasser/in** |
| Firma |
| Vorname / Name |
| Straße / Haus-Nr. |
| PLZ / Ort |
| Telefon / E-Mail |
| Ort / Datum / Unterschrift |

|  |
| --- |
| **4. Angaben zum Schmutzwasser** |
| häusliches Schmutzwasser |
| gewerbliches Schmutzwasser |
| gewerbliches Schmutzwasser ohne schädliche Stoffe |
| gewerbliches Schmutzwasser mit schädlichen Stoffen |
| gewerbliches Schmutzwasser mit Anforderungen nach Abwasserverordnung |
| Anhang Nr.: |
| Die Grenzwerte für Abwassereinleitungen in die öffentliche Abwasseranlage gemäß der Entwässerungssatzung der Gemeinde Leopoldshöhe sind einzuhalten. Die Satzung ist zu finden unter: [www.leopoldshoehe.de](http://www.leopoldshoehe.de) – Rathaus / Politik – Ortsrecht - Bauwesen |
| **4.1 Behandlungsanlagen** |
| nicht erforderlich | vorhanden geplant |
| Leichtflüssigkeitsabscheider | Größe: |
| Fettabscheider | Größe: |
| Stärkeabscheider | Größe: |
| Emulsionsspaltanlage |
| Neutralisationsanlage |
| Kondensat aus Feuerungsanlagen |
| Öl als Brennstoff |
| Gas als Brennstoff |
| Nennwärmeleistung: kW |
| **4.2 Einleitungspunkt** |
| öffentlicher Kanal | privater Kanal (Zustimmung des Eigentümers erforderlich) |
| Freispiegelleitung | Druckrohrleitung |
| Schmutzwasserkanal | Mischwasserkanal |
| sonstige Beseitigung, z.B. Kleinkläranlage, abflusslose Grube |
| **4.3 Gesamtschmutzwasserabfluss** |
| Qtot = l/s |

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

|  |
| --- |
| **5. Angaben zum Niederschlagswasser** |
| unbelastet |
| belastet  |
| **5.1 Behandlungsanlagen** |
| nicht erforderlich vorhanden geplant |
| Filterung über belebte Bodenzone |
| mechanischer Filter Typ: Größe: |
| sonstige Typ: Größe: |
| **5.2 Einleitungsmenge** |
| ungedrosselte Abflussmenge: Qr = l/s |
| gedrosselte Abflussmenge\*1: QDr = l/s |
|  |
| **5.3 Einleitungspunkt** |
| **Generell gilt in der Gemeinde Leopoldshöhe laut Satzung der Anschluss- und Benutzungszwang. Es kann hiervon aber abgewichen werden, sollten z.B. technische oder topographische Gründe vorliegen, die die Umsetzung unverhältnismäßig machen.**  |
| öffentlicher Kanal privater Kanal (Zustimmung des Eigentümers erforderlich) |
| Freispiegelleitung Druckrohrleitung |
| Regenwasserkanal Mischwasserkanal |
| Zisterne zur Bewässerung Volumen: m³ |
| ohne Überlauf mit Überlauf zur öffentlichen Abwasseranlage |
| Brauchwassernutzungsanlage |
| Gewässer, Fluss, Bach |
| Untergrund |
| Flächenversickerung  |
| zielgerichtete Versickerung (erlaubnispflichtig, z.B. Mulden- bzw. Rigolenversickerung) |
|  |

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

|  |
| --- |
| **6. Angaben zur Rückstausicherheit** |
| Höhe Oberkante Fertigfußboden Erdgeschoss m ü. NHN |
| Höhe Rückstauebene m ü. NHN |
| **6.1 Sicherheitseinrichtungen gegen Rückstau bei Abflussstellen unterhalb der Rückstauebene** |
| nicht vorgesehen/nicht erforderlich |
| sind vorgesehen/erforderlich |
| Art: Rückstauverschlüsse (nur für Räume mit untergeordneter Nutzung zulässig) |
| für fäkalienfreies Abwasser |
| für fäkalienhaltiges Abwasser (elektronisch gesteuert) |
| Abwasserhebeanlage mit Rückstauschleife |
| Pumpenschacht (Schacht mit Pumpe und Rückstauschleife) |
| Schächte, die unterhalb der Rückstauebene liegen, sind mit geschlossener Rohrdurchführung und tagwasserdichter Abdeckung bzw. mit druckdichter Abdeckung auszuführen. |
| **7. Angaben zum Überflutungsnachweis** |
| Gesamte befestigte Fläche des Grundstücks Ages = m² |
| Abflusswirksame undurchlässige Fläche des Grundstücks AU = m² |
| Überflutungsnachweis nicht erforderlich (Au < 800 m²) |
| Überflutungsnachweis erforderlich (Au > 800 m²) |
| **7.1 Bemessung nach Gleichung 20 und 21 der DIN 1986-100** |
| Vorzuhaltendes Volumen aus Gleichung 20: VRück > m³ |
| Vorzuhaltendes Volumen aus Gleichung 21: VRück > m³ |
| **7.2 Einleitungsbeschränkung** |
| ja nein |
| Gedrosselte Einleitungsmenge QDr = l/s |
| **7.3 Bemessung nach Gleichung 22 der DIN 1986-100** |
| Vorzuhaltendes Volumen aus Gleichung 22: VRRR > m³ |

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

|  |
| --- |
| **8. Angaben zum Trassenverlauf** |
| Für die private Entwässerungsanlage wird ein Fremdgrundstück in Anspruch genommen. |
| nein |
| ja |
| (Name des Eigentümers, Gemarkung, Flur, Flurstück) |
| Die Benutzungs- und Unterhaltungsrechte und –pflichten werden grundbuchlich gesichert |
| Die Abwasseranlage ist durch eine Baulast gesichert |
| **9. Angaben zur privaten Anschlussleitung** |
| Anschlussleitung wird neu erstellt (Prüfpflicht gem. SüwVO Abw, s. Seite 6) |
| öffentliche Verkehrsflächen werden nicht aufgebrochen |
| öffentliche Verkehrsflächen werden aufgebrochen (genehmigungspflichtig) |
| **Die erforderliche Aufbruchgenehmigung ist rechtzeitig bei der Gemeinde Leopoldshöhe einzuholen.** |
| Anschlussleitung ist vorhanden (z.B. Bestandsleitung oder im Rahmen einer Erschließung erstellt) |
| Wiederinbetriebnahme der Anschlussleitung (Prüfpflicht gem. SüwVO Abw, s. Seite 6) |
| **10. Einzureichende Unterlagen** |
| Erläuterungsbericht, schriftliche Beschreibung des Vorhabens und seiner Nutzung, Größe und Neigung der Dachflächen; Größe, Befestigungsart und Gefälle von Hofflächen |
| Berechnung des Schmutz- und Niederschlagswasserabflusses |
| Amtlicher Lageplan im Maßstab 1:250 mit Darstellung der geplanten/vorhandenen Bebauung und der öffentlichen Abwasseranlage mit den erforderlichen Höhenangaben bezogen auf NHN (Kanaldeckel, Kanalsohle, Erdgeschossfußbodenhöhe), Durchmesser und Gefälle |
| Gebäudetechnische Entwässerungspläne im Maßstab 1:100 mit folgenden Informationen:* Lage aller Abwasserleitungen mit Angabe der Abwasserart, Fließrichtung, Gefälle und Nennweite
* Reinigungsöffnungen, Ablaufstellen, Schächte und Sicherheitseinrichtungen gegen Rückstau
* Lage und der Art der Behandlungsanlage mit Angaben der Nenngröße
* Darstellung der Flächen mit Anschluss an die Versickerungsanlage
 |
| Bei Grundstücken mit abflusswirksamer Fläche von mehr als 800 m² ist ein Überflutungsnachweis nach DIN 1986-100 beizufügen und das Rückhaltevolumen im Plan nachzuweisen. |

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

|  |
| --- |
| **11. Hinweise zum Entwässerungsantrag** |
| Für die Abwasserbeseitigung auf privaten Grundstücken gelten die Bestimmungen des Bundes, insbesondere Wasserhaushaltsgesetz §§ 60, 61 und des Landes NRW, insbesondere Selbstüberwachungsverordnung Abwasser Teil 2 (SüwVO Abwasser NRW) sowie die Entwässerungssatzung der Gemeinde Leopoldshöhe. |
|  |
| **Rückstauschutz**Bei größeren Regenereignissen wird die Kanalisation planmäßig ausgelastet und kann sich zeitweise im Rückstau befinden. Deswegen enthält die Entwässerungssatzung der Gemeinde Leopoldshöhe den Hinweis, dass jede Grundstücksentwässerungsanlage gegen Rückstau von Abwasser aus dem öffentlichen Abwasserkanal zu schützen ist. Hierzu sind für die Ablaufstellen unterhalb der Rückstauebene (häufig Gelände- bzw. Straßenoberkante an der Anschlussstelle) funktionstüchtige Rückstausicherungen gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik einzubauen und zu warten. |
|  |
| **Zustands- und Funktionsprüfung**Gemäß Selbstüberwachungsverordnung SüwVO Abw NRW Teil 2 hat der Eigentümer eines Grundstücks im Erdreich oder unzugänglich verlegte Abwasserleitungen zum Sammeln oder Fortleiten von Schmutzwasser oder mit diesem vermischten Niederschlagswasser seines Grundstücks nach der Errichtung oder nach wesentlicher Änderung unverzüglich von Sachkundigen auf deren Zustand und Funktionsfähigkeit prüfen zu lassen. Für die Durchführung der Prüfung gelten die DIN 1986 Teil 30 und die DIN EN 1610 als allgemein anerkannte Regel der Technik. Die vom Sachkundigen ausgestellte Prüfbescheinigung nach Anlage 2 der SüwVO Abwasser NRW, ein Lageplan mit Leitungsverlauf, Fotodokumentation der Örtlichkeit, Haltungsprotokolle, Befahrungsvideo und die Prüfprotokolle der Dichtheitsprüfung sind nach Bauende vorzulegen. |
|  |